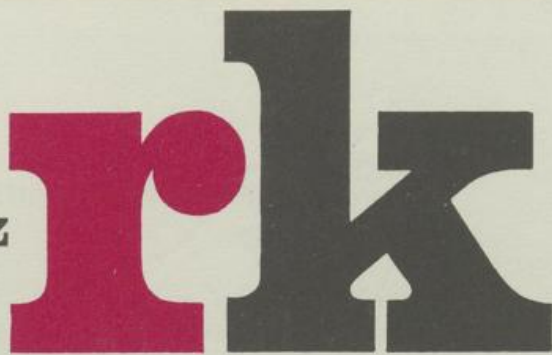


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 21. März 1983

Blatt 759

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS 1,141.469 Wahlberechtigte in Wien  
ausgesendet: Tausende Wiener bei "Winter aus - Rad'l raus!"  
(grau)

Kommunal: 2,2 Millionen für Behindertenvereine  
(rosa) Mit der Stadtteilplanung Dornbach einverstanden  
Krankenhilfekurse und Sozialberatung  
Russische Minister in St. Marx  
öVP: Versicherungen sollen Stadtreparatur  
finanzieren

Lokal: Sommerzeit beginnt am 27. März  
(orange) In zwei Stunden 600 Grün-Sets verteilt  
Auszeichnungen für Polizisten

Nur  
über FS: 20.3. Alter Mann bei Zimmerbrand erstickt  
21.3. Kramer-Ausstellung im Dokumentationsarchiv  
Morgen kein Pressegespräch des Bürgermeisters  
Behinderungen bei den Straßenbahnlinien "52"  
und "58"

.....  
Bereits am 19. März 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

1,141.469 Wahlberechtigte in Wien

=++++

4 #Wien, 19.3. (RK-POLITIK) Die vorläufige Zahl der Wahlberechtigten für die Nationalrats-, Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 24. April in Wien beträgt 1,141.469, davon 482.382 Männer und 659.087 Frauen. Der Frauenanteil macht somit 57,7 Prozent aus. Diese Zahlen werden sich allerdings noch geringfügig ändern. Bis 27. März liegen in den Bezirksämtern die Wählerverzeichnisse zur Einsicht auf (Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 8 bis 13 Uhr).#

Der einzige Bezirk mit mehr als 100.000 Wahlberechtigten ist Favoriten (111.623). An zweiter Stelle liegt Floridsdorf mit 86.431 Wahlberechtigten, gefolgt von Donaustadt mit 72.042. Die wenigsten Wahlberechtigten haben Innere Stadt (15.456) und Josefstadt (18.175).

Bei der Gemeinderatswahl vom 8. Oktober 1978 gab es in Wien 1,173.454 Wahlberechtigte. (Schluß) sti/rb

NNNN

.....  
Bereits am 20. März 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Tausende Wiener bei "Winter aus - Rad'l raus!"

=++++

2 Wien, 20.3. (RK-LOKAL) Die kilometerlangen Radwege auf der Donauinsel wurden Sonntag von tausenden Wienerinnen und Wienern entdeckt oder wiederentdeckt: Zum Frühlingsbeginn hatte die Stadt Wien für Sonntag zum Radlfest "Winter aus - Rad'l raus!" eingeladen. Ebenfalls Sonntag nahm auch die neue Fähre von Nußdorf zur Donauinsel den Betrieb auf - und für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel gibt es seit 20. März die Möglichkeit, mit der Netzkarte oder einem vor höchstens eineinhalb Stunden markierten Fahrschein eine zwanzigprozentige Ermäßigung bei den Radverleihen der Firma Barl zu erhalten.

Bei der "Winter aus - Rad'l raus!"-Veranstaltung gab es auch ein kleines Fest auf der Donauinsel, bei dem Nickerbocker seinen neuen Song "Wien - ein guter Platz zum Leben" vorstellte. Ebenfalls bei dem Fest dabei: Sportstadtrat Peter SCHIEDER, der auf die Sportmöglichkeiten der Bundeshauptstadt hinwies, der Floridsdorfer Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN sowie mehrere prominente Sportler, unter ihnen Austria-Star Toni POLSTER. Aerobic-Vorführungen, Weltrekordversuche mit dem Rad, Musik und Geschicklichkeitsbewerbe standen ebenfalls auf dem Programm des Insel-Radler-Festes. (Schluß)  
hs/gg

NNNN

## 2,2 Millionen für Behindertenvereine

=++++

1 Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien hat im Rahmen ihrer Betreuungsdienste Verträge mit diversen privaten Vereinigungen abgeschlossen, um sowohl körperlich als auch geistig behinderten Menschen, solchen die an Multipler Sklerose leiden oder querschnittgelähmt sind, besonders zu fördern. Dies geschieht entweder durch Maßnahmen zur Rehabilitation, zur geschützten Arbeit, Eingliederungshilfe, Beratungstätigkeit oder durch Förderung der Kontaktmöglichkeiten sowie kulturelle Veranstaltungen.

Zur Unterstützung dieser Tätigkeit genehmigte der zuständige Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales insgesamt 2,2 Millionen S für die Vereine "Club Handicap", österreichischer Zivilinvalidenverband-Landesgruppe Wien, Pro mente infirmis, Multiple-Sklerose-Gesellschaft und Caritas der Erzdiözese Wien.

(Schluß) zi/gg

NNNN

Sommerzeit beginnt am 27. März

=++++

2 Wien, 21.3. (RK-LOKAL) Die Sommerzeit beginnt heuer am Sonntag, dem 27. März, um 2 Uhr früh. Sämtliche Uhren müssen zu diesem Zeitpunkt um eine Stunde vorgestellt werden. Dies gilt natürlich auf für die knapp zweihundert öffentlichen Uhren in Wien, die von der Magistratsabteilung 33 (öffentliche Beleuchtung) umgestellt werden müssen. Bei einem Großteil der Uhren erfolgt die Umstellung automatisch, die restlichen werden zwischen Samstag nachmittag und Sonntag früh umgestellt. Die Sommerzeit dauert heuer bis Sonntag, den 25. September, 3 Uhr früh. (Schluß) ger/ko

NNNN

Mit der Stadtteilplanung Dornbach einverstanden (1)

Utl.: Altes Ortsbild soll erhalten bleiben

=++++

3 #Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Die Dornbacher Bürger sind mit der Stadtteilplanung ihres Gebietes zum allergrößten Teil einverstanden. Das ergab die Auswertung einer Fragebogen-Aktion, die im vergangenen Jahr während der Informationsausstellung "Stadtteilplanung Dornbach" durchgeführt wurde. Diese Stadtteilplanung umfaßte ein etwa 40 Hektar großes Gebiet an der Dornbacher Straße und der Alszeile, in dem etwa 2600 Einwohner leben. Die Absicht der Planung war es vor allem, das örtliche Erscheinungsbild zu erhalten, die Bebauung zu verringern, den Grünbestand zu sichern und Fußwege festzulegen. #

Die Fragebögen, die in der Ausstellung auflagen, wurden von 169 interessierten Bürgern ausgefüllt und abgegeben. Nicht weniger als 97 Prozent der Befragten sprachen sich dafür aus, die alte, bis heute größtenteils erhaltene Bebauungsstruktur zu bewahren. 82 Prozent waren der Meinung, daß in Gebäuden, die das Ortsbild bestimmen und daher zu erhalten sind (zum Beispiel Dornbacher Straße 91 und 105), zum Schutz für die Fußgänger Arkaden errichtet werden sollen. 90 Prozent erklärten sich damit einverstanden, die Grünflächen in privaten Hausgärten und Höfen von jeder Bebauung freizuhalten. (Forts.) sc/ko

NNNN

Mit der Stadtteilplanung Dornbach einverstanden (2)

-++++

4 Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Die Mehrheit der Befragten sprach sich dafür aus, den Rupertusplatz verkehrsfrei zu halten und in der Alszeile zusätzliche Parkflächen zu schaffen. Für eine Fußwegeverbindung von der Promenadegasse zur Heuberggasse stimmten 81 Prozent, 5 Prozent waren für einen Straßenausbau; 6 Prozent wollten weder einen Fußweg noch eine Straße und 8 Prozent gaben auf die Frage keine Antwort. 46 Prozent der Teilnehmer an der Fragebogen-Aktion würden einen Radweg von der Alszeile in die Schwarzenberg-Allee benutzen, 42 Prozent nicht; 12 Prozent ließen diese Frage unbeantwortet.

Zwtl.: Stadtrat Wurzer: Ausstellungen werden noch informativer  
Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER erklärte zum Befragungsergebnis, es bestätige die Bemühungen der Geschäftsgruppe Stadtplanung, die städtebaulichen Ziele der Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung mit der betroffenen Bevölkerung eingehend zu diskutieren. Er freue sich besonders über den Erfolg der Ausstellung, die von 73 Prozent als informativ oder sehr informativ bezeichnet worden sei. 22 Prozent hätten auf diese Frage keine Antwort gegeben. Nur 5 Prozent hätten die Ausstellung für nicht genügend informativ gehalten. Trotz dieses sehr positiven Ergebnisses werde man die Informationsausstellungen der künftigen Stadtteilplanungen so gestalten, daß sie noch übersichtlicher und besser verständlich sind. (Schluß) sc/gg

NNNN

## Krankenhilfekurse und Sozialberatung

Utl.: Senior aktuell: Sozialamt und Rotes Kreuz informieren

=++++

5 Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Richtig helfen lernen können die Besucher der diesjährigen Ausstellung Senior aktuell vom 22. bis 26. März in der Stadthalle bei einem gemeinsamen Informationsstand des Wiener Roten Kreuzes und des Sozialamtes der Stadt Wien. So findet jede Stunde eine praktische Demonstration am Krankenbett darüber statt, wie man einem kranken, pflegebedürftigen Menschen helfen kann.

Das Wiener Rote Kreuz hat bekanntlich einen eigenen Krankenhilfekurs entwickelt, der speziell für ältere Personen gedacht ist und sie befähigen soll, dem Ehepartner, dem Familienangehörigen und sich selber besser helfen zu können. Diese Kurse sind kostenlos und bestehen aus sieben Doppelstunden. Anmeldungen dafür werden bei der Informationskoje entgegengenommen. Darüber hinaus gibt es auch einen Quiz, bei dem vier Fragen über Erste Hilfe zu beantworten sind und kleine Autoapotheken gewonnen werden können. Ebenso informieren die Mitarbeiter des Wiener Roten Kreuzes über ihre freiwilligen sozialen Dienste und das umfangreiche Kursprogramm.

## Zwtl.: Rat und Hilfe bei sozialen Problemen

Für Beratungen, wie und wann man einen sozialen Dienst in Anspruch nehmen kann, stehen Mitarbeiter der sozialen Dienste, wie z.B. auch eine Heimhilfeschwester zur Verfügung. Zur Information gibt es außerdem die Broschüre "Die Stadt Wien hilft", den Faltprospekt "Die wichtigsten sozialen Dienste", Klebevignetten mit den Adressen der sozialen Stützpunkte und Notrufkarten mit den wichtigsten Telefonnummern. (Schluß) zi/ko

NNNN



## Auszeichnungen für Polizisten

=++++

6 Wien, 21.3. (RK-LOKAL) Personalstadtrat Franz NEKULA überreichte Montag vormittag Goldene und Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien an drei Wiener Polizeibeamte, die durch ihre dienstliche Tätigkeit zum Vorbild für ihre Kollegen geworden sind. Stadtrat Nekula erklärte, daß die Beamten mit ihrer Arbeit dazu beigetragen haben, daß Wien zu den sichersten Städten der Welt gehört.

Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien erhielt Rat Mag. Peter FRÜHWIRT, der im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Schulung tätig ist. Silberne Verdienstzeichen überreichte Stadtrat Nekula Bezirksinspektor i. R. Raimund BOKON und Gruppeninspektor Anton SCHWANZER, die mit ihrer Arbeit als Kontaktbeamte gerade den älteren Mitmenschen ein Gefühl der Sicherheit geben. (Schluß) en/gg

NNNN

Russische Minister in St. Marx

=++++

9 #Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Eine russische Delegation, der auch drei Minister angehören, besuchte Montag vormittag den Markt- und Schlachtbetrieb St. Marx. Die Delegation hält sich derzeit in Wien auf, um sich über Fleischaufbringung und Vermarktung zu informieren.#

Der Delegation gehören unter der Leitung des Ministers für die Lebensmittelindustrie, W. P. LEIN, die Ressortschefs bzw. Stellvertreter des Ministeriums für Fleisch- und Milchindustrie, V. I. DJONIN, sowie für Maschinenbau und Lebensmittelindustrie, G. I. KURGANOW, und das Mitglied des Ministerrates, L. M. DJONIN, an. Besonderes Interesse fanden vor allem die Schlachtungen, insbesondere von Rindern und Schweinen, weiters die hygienischen Verhältnisse, die Kühlräume, die im Markt- und Schlachtbetrieb St. Marx zur Verfügung stehen, die Art der Vermarktung auf dem Großmarkt, schließlich auch die Erschließung durch Bahnanschluß und Autobahnverbindung und nicht zuletzt die Betriebsansiedlung im Zusammenhang mit den städtischen Markt- und Schlachteinrichtungen. (Schluß) and/gg

NNNN

In zwei Stunden 600 Grün-Sets verteilt

=++++

11 Wien, 21.3. (RK-LOKAL) Rund 600 Grün-Sets mit Blumenkisterl, Blumenerde und Blumensamen um zehn Schilling wurden gleich in den ersten zwei Stunden verteilt: Im Rahmen der auf Initiative von Umweltstadtrat Peter SCHIEDER gestarteten Aktion "Jeder Wiener macht Wien grüner" konnte man heute, Montag, erstmals mit dem im Postwurf "Wien unsere Stadt" enthaltenen Gutscheine die billigen Grün-Sets beim Stadtgartenamt erwerben. Zusätzlich gab es am ersten Tag noch gratis Primeln dazu.

Die Grün-Sets um zehn Schilling sind noch bis 21. Mai beim Stadtgartenamt, Wien 3, Am Heumarkt 2b, an Werktagen ab 8 Uhr früh erhältlich. Dazu muß man nur den entsprechenden Gutscheine aus dem Postwurf "Wien unsere Stadt" mitbringen. Die Grün-Sets sollen auch eine Anregung für alle Wienerinnen und Wiener sein, sich am großen Blumenschmuckwettbewerb zu beteiligen und einen der schönen Preise - zum Beispiel Reisen nach Mainau, Madeira und Holland - zu gewinnen.  
(Schluß) hs/gg

NNNN

ÖVP: Versicherungen sollen Stadtreparatur finanzieren

=++++

13 Wien, 21.3. (RK-KOMMUNAL) Ein Modell für eine umfassende Stadtreparatur stellte der ÖVP-Kandidat Ing. Alfred WORM am Montag im Pressegespräch von Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK vor. Die beiden Säulen des Modells sind die Finanzierung über die österreichische Versicherungswirtschaft und die managementmäßige Abwicklung mit Hilfe des EDV-Einsatzes.

Wie Worm erläuterte, beträgt der Nettozuwachs der österreichischen Versicherungen jährlich rund 13 Milliarden S. Rund 20 Prozent davon könnten für die Stadterneuerung eingesetzt werden. Mit einem Jahresvolumen von rund 2,5 bis 3 Milliarden Schilling könnten jährlich etwa 2300 Häuser mit insgesamt 45.000 Wohnungen verbessert werden. Möglich wäre ein äußerst günstiges Darlehen zu einem Zinssatz von 8,5 Prozent. Mit einer Zinsenstützung durch die Stadt Wien von weiteren 2,5 Prozent würde sich der äußerst günstige Zinssatz von 6 Prozent für Mieter und Hauseigentümer ergeben. Der finanzielle Beitrag der Stadt Wien wäre damit wesentlich geringer, als er es derzeit im Rahmen der Althausmilliarde ist.

Mit Hilfe des EDV-Einsatzes soll eine Datenbank aufgebaut werden, die die Einzeldaten jedes Objektes erfaßt, den notwendigen Sanierungsaufwand auf Grund eines Einheitsleistungsverzeichnisses festhält, einen Bauzeitplan erstellt und daraus ein Finanzierungsmodell erarbeitet. Auf diese Weise hätte man eine verstärkte Kontrolle des gesamten Ablaufes, die Vergleichbarkeit der Angebote würde Absprachen innerhalb der Bauwirtschaft nicht zulassen.

Vizebürgermeister Busek erklärte, daß dieses Modell die Grundlage bei kommenden Gesprächen für die Zusammenarbeit der Parteien sein soll. (Schluß) ba/ko

NNNN